

Daniel Feigenbutz

Führung im Wandel – Das neue Duo: KI + Energetik

Wie du
Datenintelligenz
mit energetischer
Klarheit
verbindest –
und so dein
stärkstes
Führungsinstrument
entwickelst

Feigenbutz
Daniel

NEXT LEVEL
LEADERSHIP



Dieses Buch ist kostenlos. Und klar: ich möchte dich auf mich und meine Dienstleistung aufmerksam machen.

Trotzdem verzichte ich ganz bewusst auf die üblichen Routinen, bei denen du erst deine Kontaktdaten hinterlassen musst, bevor du überhaupt Zugang bekommst. Keine Lead-Strategie. Kein Funnel. Kein „Ich erklär dir jetzt, was du brauchst – und wenn du heute nicht zugreifst, dann ist es weg (oder kostet das Zehnfache).“

Warum?

Weil ich davon überzeugt bin, dass du selbst am besten weißt, was für dich passt.

Ich glaube nicht daran, dass Menschen erst angerufen oder angeschrieben werden müssen, um zu erkennen, dass eine Dienstleistung hilfreich sein könnte. Im Gegenteil: Für mich fühlt sich das übergriffig an. Und manchmal sogar anmaßend.

Ich halte es für kraftvoller, wenn du dich selbst entscheidest.

Wenn du beim Lesen spürst: ***Da ist etwas, das mit mir in Resonanz geht.***

Und wenn du dann – aus dir heraus – Kontakt aufnimmst.

Wenn das so ist: Ich freue mich.

Und wenn nicht, ist das genauso stimmig.

Du darfst dieses Buch gerne weitergeben. Bitte vollständig und unverändert, mit Quellenangabe – nicht auszugsweise, nicht anonym. Denn auch das ist eine Form von Wertschätzung. Eine kommerzielle Nutzung ist nicht gestattet.

Und falls du etwas mitnimmst aus diesen Seiten, aber keine persönliche Begleitung möchtest:

Vielleicht magst du dann mein Herzensprojekt unterstützen. Mehr dazu am Ende.

Jetzt aber: Du.

Dein Raum.

Deine Führung.

Dein nächster Schritt.

Copyright © 2025 Daniel Feigenbutz.

Eine Weitergabe dieses E-Books ist ausdrücklich erwünscht – jedoch ausschließlich in unveränderter Form. Jede kommerzielle Nutzung ohne Zustimmung ist untersagt.

Inhaltsverzeichnis

Warum dieses Buch?	5
Vorwort	7
Kapitel 1: KI verstehen – und ihre Grenzen erkennen	9
🔦 Spotlight: Prompts für Führungskräfte – Dein Einstieg in die Praxis	
Kapitel 2: Energetik in der Führung – mehr als nur Gefühl	17
🔦 Spotlight: Energie-Check-ins im Führungsalltag – Klarheit in weniger als einer Minute	
Kapitel 3: Das neue Führungsduo – Synergien von KI und Energetik	25
🔦 Spotlight: Matrix: KI, Energetik oder beides?	
Kapitel 4: Entscheidungen in der neuen Dimension	32
🔦 Spotlight: Entscheidungs-Canvas mit KI + Energetik	
Kapitel 5: Teams führen im Wandel – Deep Work & Deep Trust	40
🔦 Spotlight: Energetische Teamführung – ohne dass es jemand merkt	
Kapitel 6: Kommunikation mit Tiefe – zwischen Prompt und Präsenz	49
🔦 Spotlight: Prompting-Kompetenz für Führungskräfte	
Kapitel 7: Konflikte, Krisen und Change – neue Führungsstärke	58
🔦 Spotlight: Krisenfelder lesen – mit Klarheit führen	
Kapitel 8: Zukunftsbilder – Manifestation trifft Strategie	66
🔦 Spotlight: Manifestationsmatrix mit KI-Unterstützung	
Kapitel 9: Die neue Führungskraft – integrativ, klar, dienend	75
🔦 Spotlight: Die drei Führungsräume	
Epilog: Du führst schon – aber wohin?	84
Über den Autor	88

Warum dieses Buch?

Dieses E-Book ist kein Leitfaden für KI, kein Selbstoptimierungsratgeber und keine Anleitung zur spirituellen Erleuchtung.

Dieses Buch ist eine Brücke – zwischen zwei Welten, die in der Praxis oft getrennt bleiben:

**zwischen Technologie und Menschlichkeit,
zwischen KI und energetischer Klarheit.**

Denn in Zeiten, in denen sich alles beschleunigt, suchen viele nach Orientierung.

Was bleibt, wenn Algorithmen dir Entscheidungen vorschlagen?

Was trägt, wenn selbst Kommunikationskultur automatisiert wird?

Was wirkt, wenn Zahlen klar sind – aber niemand mehr spürt, worum es wirklich geht?

Die Antwort ist: **Du.**

Deine Präsenz. Deine innere Klarheit. Deine Fähigkeit, zu spüren und zu führen – jenseits von Tools.

Dieses Buch lädt dich ein, eine neue Form der Führung zu entdecken. Eine, in der du lernst:

- KI nicht nur anzuwenden, sondern bewusst zu führen.
- Energetik nicht als esoterisches Beiwerk zu sehen, sondern als präzises Führungsinstrument.
- Und dich selbst als das verbindende Element dazwischen zu erkennen.

Wenn du das nicht nur verstehen, sondern **verkörpern** willst – dann bist du hier richtig.

Vorwort

Die Idee zu diesem Buch ist nicht am Schreibtisch entstanden. Sie ist gewachsen – aus vielen Gesprächen mit Führungskräften, aus meinen eigenen Coachingprozessen, aus Transformationen, die mit keiner Methode allein erklärbar sind.

Ich habe erlebt, wie Künstliche Intelligenz Prozesse beschleunigt, Texte schreibt, Strukturen ordnet – und gleichzeitig Unsicherheit schafft.

Und ich habe gesehen, wie energetische Arbeit Klarheit bringt, Konflikte löst, Teams neu verbindet – oft ganz leise, aber spürbar tief.

Irgendwann war klar: **Die Zukunft braucht beides.**

Nicht als Gegensätze – sondern als Verbündete.

Nicht als „entweder Technik oder Mensch“ – sondern als Führung mit Tiefe, Präzision und Präsenz.

Künstliche Intelligenz ist gekommen, um zu bleiben. Ob man es gut findet oder nicht – wer sich darauf nicht einlässt, wird den Anschluss verpassen. Und wer sich mit dem Thema noch nicht beschäftigt hat, steht vielleicht schon kurz davor. Denn: die Zeit ist spätestens **jetzt**. Die Entwicklung ist tatsächlich atemberaubend schnell.

Energetik war immer schon da. Die Frage ist nicht, *ob* du mit Energetik führst – das tust du in jedem Moment –, sondern ob du es zukünftig *bewusst* tust.

Doch Vorsicht: Energetik ist keine Technik, um Menschen zu manipulieren oder produktiver zu machen. Sie ist eine innere Haltung, die einen echten Kontakt ermöglicht – und damit oft ganz nebenbei auch zu besseren Ergebnissen führt.

Vorausgesetzt, du meinst es ernst. Es funktioniert sonst eh nicht.

Dieses Buch richtet sich an dich, wenn du offen bist, neu zu denken – und auch neu zu spüren.

Wenn du führen willst – nicht nur effizient, sondern mit Tiefe.

Wenn du deiner Intuition genauso vertrauen willst wie deiner Excel-Tabelle.

Ich habe dieses Buch geschrieben, weil ich weiß:

Führung beginnt nicht mit Tools – sondern mit Bewusstsein.

Und wenn du bereit bist, dir selbst zu begegnen – in der Tiefe deiner Wirksamkeit – dann wirst du hier nicht nur lesen.

Du wirst dich erinnern.

Kapitel 1: KI verstehen – und ihre Grenzen erkennen

In diesem Kapitel erfährst du ...

- ➔ warum du keine Angst vor KI haben musst – aber Respekt sinnvoll ist,
- ➔ wie KI deine Arbeit erleichtert, ohne dich zu ersetzen,
- ➔ wo deine menschliche Führungskompetenz unersetzlich bleibt.

Willkommen in der neuen Realität

Künstliche Intelligenz ist längst kein Science-Fiction-Phänomen mehr – sie ist da. In deinem Smartphone, in deinem E-Mail-Postfach, in der Personalabteilung, im Controlling und auf der nächsten Strategieklausur.

Die Frage ist nicht mehr, **ob** du mit KI arbeitest, sondern **wie bewusst** du es tust.

Vielleicht beobachtest du Entwicklungen wie ChatGPT, Midjourney oder KI-basierte Business-Tools noch mit einer Mischung aus Neugier und Skepsis. Verständlich. Viele Führungskräfte fühlen sich derzeit zwischen **Effizienzdruck, Unsicherheit und Faszination** hin- und hergerissen.

Genau deshalb lohnt es sich, die Perspektive zu wechseln: **Was, wenn KI nicht dein Feind, sondern dein mächtigster Unterstützer sein könnte – wenn du weißt, wie du sie führst?**

Was KI (nicht) ist – ein kurzer Realitätscheck

KI ist kein Orakel. Sie ist auch kein Ersatz für deinen Menschenverstand. Künstliche Intelligenz ist ein extrem schneller, lernfähiger Analytiker, der Muster erkennt, Texte erzeugt, Prozesse automatisiert und Zusammenhänge aufzeigt – **aber keine Verantwortung übernimmt.**

Diese bleibst du schuldig, immer.

Das bedeutet konkret:

- KI kann dir brillante Formulierungen vorschlagen – aber sie kennt **nicht dein Wertesystem**.
- KI kann datenbasierte Entscheidungshilfen liefern – aber sie erkennt **nicht die Stimmung in deinem Team**.
- KI kann dich effizienter machen – aber sie nimmt dir **nicht das Spüren ab**, wann jemand gerade nur funktioniert statt lebt.

Wer das erkennt, nutzt KI nicht als Abkürzung, sondern als Verstärker der eigenen Klarheit.

Wozu KI fähig ist – und was sie von dir braucht

In deiner Führungsrolle kannst du KI für fast alle operativen und konzeptionellen Aufgaben nutzen – wenn du weißt, **wie du sie steuerst**. Das beginnt mit sogenannten Prompts: präzise formulierten Aufgaben oder Fragen, die du der KI gibst. Und wie in jedem Gespräch gilt: **Die Qualität der Antwort hängt von der Klarheit der Frage ab**.

Ein paar Beispiele:

- „Formuliere eine Einladung zum Strategie-Workshop, locker, aber professionell.“
- „Gib mir 3 Varianten für eine Vision-Formulierung, basierend auf diesen Werten: 1. ..., 2. ..., 3. ...“
- „Welche Risiken könnten in diesem Projekt übersehen worden sein, wenn man diese Datenlage betrachtet?“

Die Ergebnisse? Oft überraschend gut. Aber eben auch: **nicht final**. Du bleibst die prüfende Instanz. Die KI ist dein Werkzeug – **kein Orakel, kein Coach, kein Entscheider**.

Wo deine Führung unersetzlich bleibt

Die spannendste Frage ist nicht, was KI kann. Sondern: **Was nur du kannst**. Und das ist mehr, als du vielleicht im stressigen Alltag manchmal spürst.

Nur du kannst:

- eine Haltung verkörpern, die andere inspiriert.
- Spannungen in einem Raum spüren, bevor ein Wort gefallen ist.
- Entscheidungen treffen, bei denen kein Excel-Modell helfen kann – aber dein innerer Kompass umso mehr.

Je besser du das erkennst, desto souveräner wirst du mit KI arbeiten. Und genau hier schließt sich der Kreis: **Führung in der neuen Zeit heißt, Mensch zu bleiben – in einer Welt voller Maschinen.**

Reflexionsfragen

Wo nutzt du bereits KI – und in welchen Bereichen vermeidest du sie (bewusst oder unbewusst)?

Gibt es wiederkehrende Aufgaben, bei denen du dir Unterstützung durch KI wünschen würdest?

Wie sicher bist du im Umgang mit Prompt-Formulierungen – und was könntest du in den nächsten 7 Tagen ausprobieren?

Spotlight: Prompts für Führungskräfte – Dein Einstieg in die Praxis

Künstliche Intelligenz denkt nicht für dich. Aber sie kann dir das Denken erleichtern. Sogar sehr. Entscheidend ist, **wie du sie fütterst** – denn was du fragst, bestimmt, was du bekommst.

Gute Prompts sind klar, präzise und rollenbewusst formuliert. Je konkreter du bist, desto besser das Ergebnis. Du kannst dich dabei ruhig wie ein Sparringspartner oder Chef verhalten – die KI „reagiert“ auf deinen Stil.

1. Kommunikation

Kontext: Du willst eine Einladung zum Team-Event schreiben, freundlich und motivierend, aber bitte nicht zu kitschig.

Prompt:

„Formuliere eine Einladung für ein Team-Event in lockerer, wertschätzender Sprache. Ziel: Verbundenheit fördern. Maximal 150 Wörter. Keine Floskeln, kein Pathos.“

2. Strategie und Vision

Kontext: Du suchst eine moderne, inspirierende Formulierung für die neue Unternehmensvision, basierend auf klaren Werten.

Prompt:

„Gib mir 3 Varianten für eine moderne Unternehmensvision, die auf den Werten Vertrauen, Innovation und Nachhaltigkeit basiert. Zielgruppe: Mitarbeiter aller Ebenen.“

3. Entscheidungsunterstützung

Kontext: Du musst eine Entscheidung treffen und willst Argumente für verschiedene Optionen prüfen lassen.

Prompt:

„Nenne mir die wichtigsten Argumente für und gegen eine Fusion mit einem kleineren, wertorientierten Wettbewerber. Ziel: fundierte Grundlage für eine Management-Entscheidung.“

4. Führung & Feedback

Kontext: Du möchtest einem Teammitglied ein sensibles Feedback geben – klar, aber nicht verletzend.

Prompt:

„Formuliere ein konstruktives Feedback an eine Mitarbeiterin, deren Qualitätssicherung in letzter Zeit nachgelassen hat. Bitte mit Ich-Botschaften und Fokus auf gemeinsame Lösung.“

5. Präsentationen & Reports

Kontext: Du brauchst eine erste Gliederung für eine Keynote über „Führung im digitalen Wandel“.

Prompt:

„Erstelle eine Gliederung (5–7 Punkte) für eine Keynote zum Thema ‚Führung im digitalen Wandel‘. Zielgruppe: Führungskräfte mittlerer und oberer Ebene. Ton: klar, praxisnah, inspirierend.“

Bonus: Kombination KI + Energetik

Kontext: Du willst nicht nur sachlich, sondern auch **energetisch stimmig** kommunizieren.

Prompt:

„Formuliere einen E-Mail-Text an ein Team, das stark unter Druck steht. Ziel: Stabilität geben, Fokus setzen, Zuversicht vermitteln. Sprache klar, ruhig, energetisch aufbauend.“

 Tipp:

Teste bewusst verschiedene Rollen („Du bist mein Coach“, „Du bist Kommunikationsexperte“, „Du bist meine Assistenz“) und beobachte, wie sich die Antworten verändern.

Du führst – auch hier.

Kapitel 2: Energetik in der Führung – mehr als nur Gefühl

In diesem Kapitel erfährst du ...

- ➔ was Energetik im Führungsalltag wirklich bedeutet,
- ➔ wie du sie nutzen kannst, ohne esoterisch zu wirken,
- ➔ und warum deine Präsenz oft mehr verändert als deine Worte.

Energetik beginnt, bevor du den Raum betrittst

Du kennst das: Manchmal betritt jemand einen Raum – und alles verändert sich. Die Stimmung kippt. Oder wird plötzlich klar. Ohne dass ein Wort gesagt wurde.

Das ist kein Zufall. Das ist Führung auf energetischer Ebene.

Viele denken bei Energetik an Räucherstäbchen oder Chakrenarbeit. Doch was im Alltag wirklich zählt, ist viel einfacher – und gleichzeitig mächtiger: **deine Frequenz, deine Ausstrahlung, dein inneres Alignment.**

In einer Zeit, in der Entscheidungen immer schneller getroffen, Teams immer dezentraler geführt und Systeme immer komplexer werden, ist genau das ein Vorteil. Denn Energetik hilft dir, zu spüren, was Systeme bewegt – **lange bevor es sichtbar wird.**

Was ist ein „Feld“ – und warum solltest du es lesen können?

Im Coaching spricht man oft von Feldern. Was ist damit gemeint?

Einfach gesagt: **Das Feld ist das, was zwischen den Zeilen passiert.** Es ist die Summe aller Gedanken, Emotionen, unausgesprochenen Spannungen, Erwartungen, Loyalitäten und inneren Haltungen – innerhalb eines Teams, einer Organisation oder eines Projekts.

Du spürst es, wenn du es zulässt:

- wenn eine Entscheidung im Raum steht, aber keiner sich traut.
- wenn eine Präsentation technisch brilliant, aber energetisch leer ist.
- wenn ein Projekt blockiert ist – und du es **nicht mehr mit Struktur, sondern nur noch mit Klarheit lösen kannst.**

Energetische Führung heißt: **Du führst nicht nur das, was sichtbar ist, sondern auch das, was wirkt.**

Präsenz schlägt Perfektion

Du musst kein Heiler sein, um energetisch zu führen. Aber du brauchst Bewusstsein.

Denn Präsenz ist die Währung moderner Führung. Nicht Lautstärke. Nicht Kontrolle. Nicht Dauer-Online-Sein.

Wenn du mit echter Präsenz im Meeting erscheinst, geschieht Folgendes:

- Du bringst Ruhe in hektische Teams.
- Du fokussierst Gespräche, ohne zu dominieren.
- Du triffst Entscheidungen, die **resonant** sind – nicht nur rational.

Und ja: Das kannst du trainieren. Nicht über Meditation im Kloster, sondern **über bewusste Selbstwahrnehmung im Alltag**. Energetische Klarheit ist wie ein Muskel – je öfter du ihn nutzt, desto stärker wird er.

Energetisches Selbstmanagement – ein Praxisbeispiel

Nehmen wir an, du gehst in ein wichtiges Gespräch. Die Faktenlage ist klar. Aber irgendetwas fühlt sich diffus an. Unruhig. Du spürst, dass da mehr ist – aber du kannst es nicht benennen.

Die meisten übergehen diesen Moment. Du nicht mehr.

Stattdessen:

1. Du nimmst dir 30 Sekunden.
2. Du gehst innerlich einen Schritt zurück.
3. Du fühlst: Was ist meins – und was gehört dem anderen?
4. Du atmest tief – und entscheidest, **aus deiner Mitte heraus zu führen.**

Das ist keine Esoterik. Das ist energetisches Leadership. Und es wirkt. Weil es *spürbar* ist.

Reflexionsfragen

Wann hast du zuletzt gespürt, dass in einem Raum etwas „nicht stimmt“ – ohne, dass es jemand ausgesprochen hat?

Wie präsent bist du im Arbeitsalltag wirklich – auf einer Skala von 1 bis 10?

Welche Rituale oder kurzen Routinen könntest du nutzen, um deine eigene Energie klarer zu halten?

Spotlight: Energie-Check-ins im Führungsalltag – Klarheit in weniger als einer Minute

Energetische Führung beginnt nicht bei deinen Mitarbeitenden. Sie beginnt bei dir.

Du kannst nicht führen, was du nicht selbst verkörperst. Deshalb ist ein kurzer, bewusster **Energie-Check-in** der einfachste Weg, in deine Klarheit zu kommen – vor Meetings, vor schwierigen Gesprächen oder einfach am Morgen.

Das braucht keine Räucherstäbchen. Kein Ritual. Nur ein paar Sekunden mit dir.

Variante 1: Der 30-Sekunden-Check-in (für Vielbeschäftigte)

Wann: vor einem Call, beim Hochfahren des Laptops, in der Warteschlange

Wie: aufrecht sitzen oder stehen, kurz innehalten

Fragen an dich selbst:

- Wie bin ich gerade hier? (Fokussiert? Genervt? Wach?)
- Was will ich gleich wirklich bewirken?

- Was darf ich jetzt loslassen, um wirksam zu sein?

Effekt: Du kommst vom Autopiloten zurück in die Präsenz.

Variante 2: Der Energie-Reset (für zwischendurch)

Wann: nach stressigen Gesprächen, vor Führungsentscheidungen

Wie: 3 tiefe Atemzüge durch die Nase ein – durch den Mund aus

Gedanke dabei:

„Alles, was nicht zu mir gehört, darf gehen. Ich bin klar.“

Effekt: Du klärst dein Feld. Andere spüren es, auch wenn du nichts sagst.

Variante 3: Der Abend-Check (für Regeneration)

Wann: beim Runterkommen nach der Arbeit, im Auto, auf dem Sofa

Fragen:

- Welche Energie habe ich heute in mein Team gebracht?
- Was hat mich geleitet – Intuition, Druck oder Präsenz?
- Was nehme ich mit? Was lasse ich bewusst los?

Effekt: Du stärkst deine Selbstführung – ganz ohne To-do-Listen.

Tipp:

Je öfter du dich selbst kurz „energetisch checkst“, desto klarer wirst du auch im Außen. Du brauchst keine Meditation – **nur bewusste Führung deines eigenen Feldes**. Das ist moderne Souveränität.

Kapitel 3: Das neue Führungsduo – Synergien von KI und Energetik

In diesem Kapitel erfährst du ...

- ➔ wie KI und Energetik sich gegenseitig ergänzen,
- ➔ warum du beides brauchst, um wirksam zu führen,
- ➔ und wie du als Mensch das verbindende Element bleibst.

Ein Duo, das keiner erwartet – aber alle brauchen

Künstliche Intelligenz und Energetik. Zwei Welten, die auf den ersten Blick nicht zusammenpassen. Hier datenbasierte Präzision, dort feinstoffliches Spüren. Hier Algorithmen, dort Achtsamkeit. Technik trifft Intuition.

Doch wenn du genau hinsiehst, entsteht aus dem Gegensatz eine neue Form von Führung – **nicht entweder-oder, sondern sowohl-als-auch.**

Denn:

- KI ist schnell – Energetik ist tief.
- KI liefert Daten – Energetik liefert Bedeutung.
- KI unterstützt Entscheidungen – Energetik erhöht die Tragfähigkeit.

Führung der nächsten Dimension braucht **beides**. Und dich als Brückenbauer dazwischen.

Was passiert, wenn du nur eines nutzt?

Viele Führungskräfte arbeiten entweder rein datengestützt – oder rein bauchgeföhlt. Beides hat seinen Preis.

- **Nur KI:** Du wirst effizient, aber irgendwann kalt. Deine Entscheidungen sind logisch – aber im Team entsteht kein echtes Commitment.

- **Nur Energetik:** Du bist spürbar, aber manchmal unklar. Du fühlst, was das Team braucht – aber es fehlt dir die strategische Struktur.

Die Magie entsteht in der Kombination:

KI gibt dir Struktur. Energetik gibt dir Tiefe. Du gibst der Führung Sinn.

Die Führungsformel der Zukunft

Wir könnten es fast als Gleichung ausdrücken:

Führung = Datenklarheit × energetische Ausrichtung × menschliches Bewusstsein

Du setzt die Tools klug ein – und bleibst dabei präsent, echt, wach.

Ein Beispiel:

Du führst ein Strategiegelgespräch.

- Die **KI** bereitet dir Zahlen, Szenarien, Potenziale auf.
- Die **energetische Wahrnehmung** zeigt dir, wo Blockaden im Team sind, wo du Klarheit brauchst, wo das Ziel noch nicht resonant ist.
- **Du selbst** entscheidest – nicht nur rational, sondern aus einem Zustand innerer Stimmigkeit.

Das Ergebnis? Klarer. Nachhaltiger. Tragfähiger.

Zwischenfazit: Die KI braucht deine energetische Führung

Je weiter sich KI entwickelt, desto wichtiger wird die Frage: **Wer führt eigentlich wen?**

Du bist nicht der Anwender. Du bist der Führende.

- Du steuerst den Prompt.
- Du definierst die Absicht.
- Du entscheidest, wann du die KI stoppst – und wann du in die Tiefe gehst.

Gleichzeitig stärkst du mit energetischem Bewusstsein auch deinen Umgang mit KI:

- Du erkennst, wann du „vernebelt“ wirst.
- Du spürst, wenn eine Antwort logisch klingt, aber energetisch nicht stimmig ist.
- Du hältst deine Führungskraft – im wahrsten Sinne des Wortes.

Reflexionsfragen

Wo nutzt du aktuell KI – aber noch keine energetische Klarheit als Führungsinstrument?

Wo spürst du innere Impulse – aber lässt sie von Zahlen übersteuern?

In welchen Situationen wäre die Kombination aus KI und Energetik besonders wertvoll für dich?

Spotlight: Matrix: KI, Energetik oder beides?

Nicht jede Situation braucht KI. Und nicht jede lässt sich energetisch „fühlen“. Die Kunst moderner Führung liegt darin, zu erkennen, **was wann hilfreich ist** – und wo die **Kombination** beider Welten ihre volle Wirkung entfaltet.

Die folgende Matrix hilft dir dabei, schnell Klarheit zu gewinnen:

Führungsmatrix – dein Entscheidungsnavigator

Anwendungsfeld	KI nutzen	Energetik nutzen	Beides kombinieren
Strategische Planung	Datenanalyse, Prognosen, Szenarien	Vision spüren, Zielbilder klären	KI-Analyse + energetisches Visioning
Entscheidungsfindung	Pro/Contra, Risikobewertung	Stimmigkeit, innere Klarheit	Faktenlage prüfen, dann energetisch abgleichen
Feedback & Kommunikation	Textentwurf, Tonalitätscheck	Intention, Feldresonanz, Klarheit im Ausdruck	KI-Text + energetischer Feinschliff
Teamführung	Stimmungsanalyse, Meeting-Auswertung	Feld lesen, emotionale Spannungen spüren	KPI-Auswertung + energetische Aufrichtung
Konfliktlösung	Ursache analysieren, Optionen entwickeln	Systemwahrnehmung, Frequenzarbeit	KI-Vorschlag + energetischer Shift

Innovation & Ideenfindung	Trend-Scanning, Inspirationen	kreative Felder öffnen, Blockaden lösen	Impulse aus KI + Intuition synchronisieren
Change Management	Roadmaps, Kommunikationsstrategie	Ängste im Feld erkennen, Wandel halten	KI-Prozess + energetische Stabilität
Recruiting & HR	Profilanalyse, CV-Auswertung	Passung auf Werteebene, Teamresonanz	KI-Vorselektion + energetische Nachprüfung

Fazit:

- **KI bringt Tempo.**
- **Energetik bringt Tiefe.**
- **Du entscheidest, was wann gebraucht wird.**

Die Frage ist nicht mehr: „Nutze ich KI oder Energetik?“

Sondern:

„Wie führe ich bewusst im Zusammenspiel beider Felder?“

Kapitel 4: Entscheidungen in der neuen Dimension

In diesem Kapitel erfährst du ...

- ➔ warum rationale Entscheidungen oft nicht reichen
- ➔ wie du KI und Energetik sinnvoll in Entscheidungsprozesse integrierst,
- ➔ und wie du zu klaren, tragfähigen Entscheidungen kommst – auch unter Druck.

Entscheidungen, die wirken – nicht nur halten

In der heutigen Führungsrealität triffst du täglich zig Entscheidungen. Manche bewusst, viele automatisch. Manche klein, andere richtungsweisend. Manche gut vorbereitet – und manche mitten im Chaos.

Doch in einer Welt, in der Daten in Sekundenschnelle verfügbar sind und gleichzeitig emotionale Komplexität zunimmt, reicht es nicht mehr, **nur logisch** zu entscheiden.

Deine Entscheidungen müssen **klar sein, getragen – und energetisch stimmig**.

Warum? Weil deine Entscheidung immer ein Feld erzeugt. Und Felder wirken – weit über das hinaus, was du formulierst oder begründest.

Der Dreiklang moderner Entscheidungsqualität

Stell dir deine Führungsintelligenz wie ein Dreiklang vor:

1. **Kognition** – Dein rationales Denken: Analysen, Abwägungen, Planung
2. **Intuition** – Dein inneres Spüren: Bauchgefühl, Erfahrungswissen, Resonanz
3. **KI** – Dein externer Sparringspartner: datenbasiert, schnell, faktenorientiert

Die besten Entscheidungen entstehen, wenn alle drei Quellen beteiligt sind – **und du selbst in einem klaren Zustand bist.**

Wann hilft dir KI – und wann nicht?

Künstliche Intelligenz kann dich enorm entlasten:

- Sie liefert dir relevante Daten und Szenarien.
- Sie analysiert Zusammenhänge schneller, als dein Team Excel öffnen kann.
- Sie prüft Optionen, die du vielleicht übersehen würdest.

Doch sie kennt weder deinen inneren Kompass noch das emotionale Klima deines Teams.

Sie kann dir zu einer Entscheidung raten, die strategisch korrekt, aber energetisch fatal wäre.

Und genau da kommt deine Führungsfähigkeit ins Spiel: **Du prüfst, was wirklich stimmig ist.**

Energetische Entscheidungskraft – so funktioniert sie

Energetisch zu entscheiden heißt nicht: ich mach's aus dem Bauch heraus.

Es heißt: **ich nehme bewusst wahr, ob eine Entscheidung mit mir, meinem Team und dem übergeordneten Ziel resoniert.**

Ein Beispiel:

- Die KI schlägt dir vor, ein Projekt zu stoppen – aus wirtschaftlicher Sicht sinnvoll.
- Du spürst aber, dass genau dieses Projekt das einzige ist, das dein Team gerade trägt.
- Du entscheidest, es umzubauen – nicht zu beenden. **Weil du energetisch führst.**

Dazu brauchst du keinen esoterischen Zugang. Nur ein paar Sekunden Stille. Und Vertrauen in deine Wahrnehmung.

Der 3-Schritt zur stimmigen Entscheidung

1. **Analyse mit KI:**
Welche Optionen zeigen sich? Was spricht rational für oder gegen sie?
2. **Energetisches Check-in:**
Was fühlt sich klar an – was diffus? Wo entsteht Energie, wo wird sie abgezogen?
3. **Bewusste Entscheidung:**
Nicht aus Reaktion, sondern aus Präsenz. Du entscheidest – und trägst sie mit deinem ganzen Feld.

Gute Entscheidungen erkennt man daran, dass sie **auch ohne perfekte Erklärung tragfähig sind** – weil sie innerlich stimmig sind.

Reflexionsfragen

Welche deiner letzten Entscheidungen war rein rational – und hat sich trotzdem nicht gut angefühlt?

Wo hast du zuletzt eine Entscheidung intuitiv getroffen – und später rational begründen müssen?

Wie wäre es, in deinem nächsten Meeting mit einer kurzen „energetischen Standortbestimmung“ zu starten – bevor Entscheidungen fallen?

Spotlight: Entscheidungs-Canvas mit KI + Energetik

Wenn du Klarheit suchst, die mehr ist als eine Excel-Formel.

Entscheidungen brauchen Struktur. Und sie brauchen Raum. Dieses Canvas (visuelle Strukturierungshilfe) hilft dir, **Fakten und Frequenz zu verbinden** – und dadurch Entscheidungen zu treffen, die tragfähig sind, auch wenn's eng wird.

Nutze das Canvas schriftlich oder im Kopf – alleine, mit KI oder im Team.

Das Entscheidungs-Canvas – 6 Felder für Klarheit

Feld	Frage
1. Ziel	Was will ich mit dieser Entscheidung wirklich erreichen?
2. Optionen	Welche Handlungsoptionen stehen realistisch zur Verfügung?
3. KI-Analyse	Was spricht rational für/gegen jede Option? (Fakten, Daten, Prognosen)
4. Resonanz-Check	Welche Option fühlt sich stimmig an – für mich, mein Team, das Ganze?
5. Energiefluss	Wo geht Energie hin? Wo zieht es mir Kraft ab?
6. Entscheidung	Was ist jetzt der nächste klare Schritt – und trage ich ihn vollständig?

So funktioniert's in der Praxis:

1. **KI einsetzen**, um Felder 2 + 3 zu füllen (z. B. mithilfe eines Prompts wie:
„Analysiere die Vor- und Nachteile von Option A, B und C unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Risiko und Zeitaufwand.“)
2. Dann **kurz innehalten** – und Felder 4 + 5 ganz ohne Technik ausfüllen.
 - Was spürst du?
 - Wo geht's leicht, wo zieht es sich zu?
 - Was verändert sich in deiner Körperwahrnehmung, wenn du an Option B denkst?
3. Danach triffst du deine Entscheidung – und **stehst zu ihr**. Auch, wenn sie nicht jeder sofort versteht.

Reminder:

Klarheit ist keine Excel-Funktion.

Sie entsteht, wenn Kopf, Herz und Feld in eine Richtung zeigen.

Kapitel 5: Teams führen im Wandel – Deep Work & Deep Trust

In diesem Kapitel erfährst du ...

- ➔ warum KI dir Struktur bringt, aber Vertrauen nicht ersetzen kann,
- ➔ wie du energetisch spürst, was in deinem Team gerade wirklich los ist,
- ➔ und wie du Wandel führst, ohne ständig im Krisenmodus zu sein.

Wandel ist der neue Normalzustand

Teams von heute arbeiten unter permanentem Veränderungsdruck: neue Tools, neue Strukturen, neue Anforderungen – und dazu oft hybride Konstellationen, kulturelle Unterschiede, unterschiedliche Energielevel.

Was in diesem Umfeld zählt, sind zwei Dinge:

Fokus und Verbindung.

Oder anders gesagt: Deep Work und Deep Trust.

- **Deep Work** entsteht, wenn Ablenkung verschwindet und Klarheit regiert.
- **Deep Trust** entsteht, wenn Menschen sich sicher fühlen – nicht nur formal, sondern emotional und energetisch.

Führung, die beides will, braucht **mehr als nur To-do-Listen und KPIs.**

KI hilft dir beim Überblick – aber nicht beim Vertrauen

Natürlich kannst du mit KI vieles effizienter managen:

- Stimmungsanalysen aus Umfragen, Meeting-Zusammenfassungen, Vorschläge für Aufgabenverteilung, Feedback-Vorlagen.

Aber: **Eine KI erkennt nicht, wenn sich dein Team innerlich abkoppelt.**

Sie registriert keine subtilen Spannungen. Keine unausgesprochenen Loyalitätskonflikte. Kein kollektives Erschöpfungsgefühl.

Das erkennst nur du – **wenn du hinschaust. Und spürst.**

Energetische Teamführung – das Unsichtbare sichtbar machen

Vielleicht kennst du das:

Alle liefern ab. Aber irgendwie ist das Team „leer“. Keine echte Energie, keine Verbindung. Oder umgekehrt: Kaum Struktur, aber eine kraftvolle Aufbruchsstimmung im Raum. Das ist das energetische Feld eines Teams.

Wenn du das lesen und beeinflussen kannst, **führst du nicht nur Aufgaben – du führst ein System.**

Das kannst du trainieren:

- Achte auf deine Körperreaktionen im Meeting. Wird dir kalt, ziehst du dich innerlich zurück?
- Beobachte Pausen zwischen den Worten. Wo ist Spannung? Wo entsteht Weite?
- Spür nach einem Call: Bin ich aufgeladen – oder ausgesaugt?

Diese Wahrnehmung ist deine Führungskompetenz. Keine Schwäche.
Keine Esoterik. Sondern Wirkung.

Hybrid führen heißt: Energie auch auf Distanz halten

In digitalen Teams ist es noch wichtiger, das Feld zu halten – weil Körpersprache, Präsenz und Zwischenmenschlichkeit reduziert sind.

Aber: **Energie kennt keine Entfernung.**

Deshalb helfen dir kleine energetische Führungselemente:

- ein bewusster Einstieg ins Meeting („Wo stehst du gerade?“)
- kurze Stille vor Entscheidungen
- Nachfühlen statt Nachfassen

Das kostet dich keine Zeit. Aber es spart dir Diskussionen, Reibung und Missverständnisse – weil das Team sich **gesehen, gespürt und gehalten** fühlt.

Führung in Transformationsphasen: Halt geben ohne Druck

Im Wandel geht es nicht um Tempo. Es geht um Sicherheit.
Nicht im Außen – sondern im Feld.

Wenn du spürst, dass dein Team sich verliert, frag dich:

- Was darf ich heute **energetisch halten**, statt inhaltlich lösen?
- Was braucht mein Team **von mir als Mensch**, nicht nur als Chef?
- Welche Klarheit strahle ich gerade aus – ohne Worte?

Wenn du das beantwortest, wirst du zum Ruhepol. Zum Anker. Und zum Multiplikator von Vertrauen – auch in turbulenten Zeiten.

Reflexionsfragen

Welche Meetings fühlten sich in letzter Zeit energieraubend an – und warum?

Wo hast du in deinem Team Klarheit vorgegeben – aber Unsicherheit gespürt?

Was könntest du verändern, damit sich dein Team wieder verbunden fühlt – auch im digitalen Raum?

Spotlight: Energetische Teamführung – ohne dass es jemand merkt

Du musst nicht erklären, was du tust. Du musst nur wirken.

Energetische Führung ist oft am wirksamsten, wenn sie **gar nicht auffällt – aber alle sie spüren.**

Hier sind drei einfache Techniken, mit denen du das Teamfeld stärkst, ohne je das Wort „Energetik“ in den Mund zu nehmen:

1. Raum öffnen statt gleich loslegen

Was du tun kannst:

Beginne ein Meeting mit einem bewussten Einstieg. Keine Agenda, sondern ein kurzer Check-in:

„Wie bist du gerade hier – in drei Worten?“

(Kamera optional, Antwort im Chat oder laut)

Wirkung:

Du holst dein Team aus dem Funktionieren ins Spüren. Der Raum wird bewusster. Du fühlst die Stimmung – ohne Analyse-Tool.

2. Energie wechseln über Stille

Was du tun kannst:

Wenn ein Gespräch festgefahren ist oder Spannung entsteht, nimm den Druck raus:

„Lasst uns kurz durchatmen, bevor wir entscheiden.“

(Dann 20–30 Sekunden Stille zulassen – wirklich.)

Wirkung:

Stille verändert das Feld. Die Dynamik verlangsamt sich. Klarheit steigt.

Oft entstehen in der Pause neue Impulse – ohne dass du etwas erklärst.

3. Feldstärkung durch Haltung

Was du tun kannst:

Spüre dich während des Gesprächs immer wieder selbst:

„Bin ich gerade präsent? Oder im Reaktionsmodus?“

„Bin ich verbunden – mit mir, mit dem Thema, mit den Menschen?“

Halte deine eigene Energie – unabhängig vom Chaos im Außen.

Wirkung:

Du stärkst das Teamfeld durch deine innere Stabilität. Ohne Worte. Ohne Aufwand. Aber spürbar für alle.

Reminder:

Du musst dein Team nicht immer motivieren.
Du darfst es einfach halten. Und atmen lassen.

Das ist auch Führung –
nur tiefer.

Kapitel 6: Kommunikation mit Tiefe – zwischen Prompt und Präsenz

In diesem Kapitel erfährst du ...

- ➔ wie du mit KI kommunizierst, ohne deine Führung abzugeben,
- ➔ wie du mit Menschen so sprichst, dass Wirkung entsteht – auch ohne viele Worte,
- ➔ und warum Präsenz in der Kommunikation manchmal mehr verändert als jede Rhetorik.

Kommunikation ist kein Text – sie ist ein Feld

In Zeiten von Textbausteinen, KI-generierten E-Mails und Chatbots wird Kommunikation schneller – aber nicht automatisch klarer. Du kannst heute mit einem Klick überzeugende Texte schreiben lassen. Doch die Frage bleibt: **Kommt es auch an?**

Denn Kommunikation ist nie nur Inhalt. Sie ist Energie.

- Ein perfekt formulierter Satz kann kalt wirken.
- Ein fehlerhafter Halbsatz kann berühren.
- Eine E-Mail kann 100 % korrekt sein – und trotzdem Distanz erzeugen.

Die Qualität deiner Kommunikation hängt also nicht nur vom Wording ab, sondern vor allem von **deiner inneren Präsenz beim Senden**.

KI hilft dir beim Formulieren – nicht beim Fühlen

Natürlich kannst du mit KI wunderbare Formulierungen entwickeln:

- Feedback-Mails schreiben
- Gesprächsleitfäden generieren
- Kommunikationsstrategien für Change-Prozesse vorbereiten

Doch du solltest nie vergessen:

Die KI weiß nicht, wie es sich anfühlt, dein Team zu verlieren. Oder zu berühren.

Sie erkennt keine innere Haltung. Keine Intention. Keine Frequenz.

Deshalb: Nutze KI, um **Inhalte zu strukturieren** – aber verlasse dich auf dich, um **Energie zu übertragen**.

Energetisch kommunizieren – auch wenn keiner davon spricht

Du kannst energetisch kommunizieren, ohne das je zu benennen.

Zum Beispiel so:

- **Wortwahl:** Weniger Druck, mehr Klarheit. Statt „unbedingt“ lieber „wichtig“. Statt „Deadline“ lieber „Zielzeitpunkt“ – wenn es passt.
- **Tempo:** In stressigen Situationen bewusst langsamer sprechen. Das senkt das Feld.
- **Kontakt:** Vor einer Präsentation einen Moment innehalten, statt sofort zu starten. Das verändert alles.

Und vor allem: **Sprich nicht nur, um etwas zu sagen – sondern um etwas zu klären.**

Prompting-Kompetenz – du führst, auch wenn du schreibst

Die Art, wie du mit KI sprichst, ist Teil deiner Führung.

Ein schlechter Prompt zeigt: keine Klarheit, keine Struktur, keine Führung.

Ein guter Prompt zeigt: Zielbewusstsein, Wertschätzung, Fokus.

Beispiel:

Nicht:

„Mach mir einen Text für Change.“

Sondern:

„Formuliere eine E-Mail an ein Team, das in einer emotional herausfordernden Veränderung steckt. Ziel: Verständnis schaffen, Ruhe vermitteln, neuen Fokus setzen. Max. 200 Wörter, menschlich und klar.“

Das ist kein technisches Detail. Das ist **moderne Führungskommunikation**.

Kommunikation als energetische Handlung

Manchmal brauchst du keine Worte. Nur Präsenz.

Ein starker Blick. Eine aufrechte Haltung. Eine Pause, die Raum gibt.

Führung in der nächsten Dimension heißt: **Du kommunizierst nicht nur mit dem Mund, sondern mit deinem ganzen Feld.**

Und das wird gespürt – ob im Zoom-Call oder im Vorstandstermin.

Reflexionsfragen

Welche deiner letzten Kommunikationen war „perfekt“, aber ohne Wirkung?

Wann hast du dich das letzte Mal bewusst „energetisch klar“ gemacht vor einem Gespräch?

In welchen Bereichen nutzt du KI für Kommunikation – und wie präsent bist du dabei?

Spotlight: Prompting-Kompetenz für Führungskräfte

Denn KI folgt deiner Klarheit – nicht deinem Titel.

Gute Kommunikation beginnt nicht beim Empfänger. Sie beginnt beim Denken. Und wenn du mit einer KI arbeitest, wird das plötzlich sichtbar.

Ein **Prompt** ist nichts anderes als eine Führungssituation:
Du gibst Richtung, Kontext und Ziel vor – und bekommst eine Antwort, die genau das spiegelt. Oder eben nicht.

Warum Prompting-Kompetenz Führungsqualität sichtbar macht

- Wer **klar denkt**, bekommt klare Antworten.
- Wer **empathisch formuliert**, erhält menschlichere Texte.
- Wer **Ziel, Ton, Kontext** präzise vorgibt, spart Zeit und Korrekturschleifen.
- Wer **lieblos reinkippt**, bekommt generische Output-Massen.

Drei Grundregeln für starke Prompts

1. **Kontext + Rolle benennen:**
„Du bist mein Kommunikationsexperte für Führungskräfte.“

2. **Ziel klar formulieren:**

„Ich brauche eine Mail, die ein sensibles Feedback transportiert.“

3. **Stil und Ton steuern:**

„Sprache: menschlich, klar, ruhig. Kein Pathos. Keine Floskeln.“

Beispiele für häufige Führungsanlässe

Feedback:

„Formuliere ein konstruktives Feedback an eine Kollegin, die ihre Deadlines oft nicht einhält. Klar, aber ohne Schuldzuweisung. Max. 150 Wörter.“

Change-Kommunikation:

„Schreibe eine E-Mail an ein Team, das von einer Umstrukturierung betroffen ist. Ziel: Orientierung geben, Sorgen ernst nehmen, Vertrauen stärken.“

Strategie:

„Erstelle eine Gliederung für eine Führungskräfte-Keynote zum Thema ‚Souverän führen im KI-Zeitalter‘. Publikum: Top-Management. Ton: inspirierend und fundiert.“

KI ist kein Ghostwriter – sie ist dein Spiegel

Die KI liefert dir das, was du vorgibst.

Nicht besser. Nicht schlechter. Nur so klar, strukturiert und empathisch wie dein Denken es zulässt.

Wenn du souverän formulierst, führt deine Energie.

Und genau das macht dich auch in digitalen Räumen spürbar.

Kapitel 7: Konflikte, Krisen und Change – neue Führungsstärke

In diesem Kapitel erfährst du ...

- ➔ warum du mit KI Muster erkennst, aber nicht löst,
- ➔ wie du mit energetischer Klarheit Spannungen entschärfst,
- ➔ und wie du Wandel begleitest, ohne permanent „durchzumoderieren“.

Wenn Führung wirklich zählt

In ruhigen Zeiten ist Führung leicht. In schwierigen zeigt sich, was sie wert ist.

Konflikte, Krisen, Veränderungsprozesse – das sind die Momente, in denen deine Präsenz, deine Klarheit und dein innerer Zustand darüber entscheiden, **ob dein Team kollabiert oder zusammenwächst.**

Und genau hier wirken KI und Energetik auf besondere Weise zusammen – **wenn du weißt, wie.**

Konflikte sind oft keine Sache – sondern ein Feld

Wenn es knallt, suchst du vielleicht erst nach dem Auslöser.

- „Wer hat was gesagt?“
- „Wo ist das Missverständnis entstanden?“
- „Welcher Prozess funktioniert nicht?“

Doch oft liegt die Ursache **nicht in der Sache**, sondern im Unsichtbaren:

- unausgesprochene Erwartungen,
- alte Loyalitäten,
- Angst, Machtverlust, Kränkung.

Du kannst diese Konflikte nicht mit PowerPoint lösen.

Aber du kannst sie **energetisch führen**. Indem du das Feld klärst – statt nur Inhalte zu klären.

KI erkennt Muster – du erkennst Resonanz

Natürlich hilft dir KI in solchen Situationen:

- Sie kann dir helfen, Stimmungen zu analysieren, Konflikttypen zuzuordnen, Handlungsoptionen vorzuschlagen.
- Sie erkennt Wiederholungen, blinde Flecken, narrative Schleifen.

Aber: **KI hat keine Intuition. Sie spürt keine Kälte im Raum. Kein Zucken im Gesicht. Kein Schweigen, das zu laut ist.**

Das erkennst du – **wenn du wach bist. Und präsent.**

Change braucht Halt – nicht nur Pläne

Veränderung ist oft weniger das Problem als die Unsicherheit, die sie erzeugt.

Menschen verlassen ungern das Bekannte. Und doch verlangt Wandel genau das. Deine Rolle: **Sicherheit geben ohne Kontrolle.**

Das gelingt dir dann, wenn:

- du nicht nur Prozesse erklärst, sondern Emotionen wahrnimmst,
- du Unsicherheit im Feld spürst, **bevor sie sich in Widerstand verwandelt,**
- du dein Team nicht durchziehst, sondern durchträgst.

Dazu brauchst du kein Workshop-Konzept. Sondern: **innere Klarheit und Feldkompetenz.**

So führst du energetisch durch Konflikt und Wandel

Hier ein einfacher Dreischritt:

1. **Wahrnehmen statt bewerten**
Was ist im Raum? Nicht: Wer hat Recht?
2. **Feld klären statt Schuld zu suchen**
Was hängt hier noch? Was darf gelöst werden?
3. **Richtung halten statt Lösungen zu pushen**
Wo geht es hin? Was braucht das System – nicht dein Ego?

Das ist Führung in der nächsten Dimension.

Reflexion

Welche Konflikte in deinem Umfeld sind auf der Sachebene festgefahren – obwohl du spürst, dass es um etwas anderes geht?

Wo hast du schon einmal Wandel durch „Energiehalten“ begleitet – vielleicht ohne es so zu nennen?

Wie könntest du die nächste schwierige Gesprächssituation mit innerer Klarheit beginnen – statt mit Argumenten?

Spotlight: Krisenfelder lesen – mit Klarheit führen

Weil du Spannungen spürst, bevor du sie verstehst.

In jeder Krise liegt eine Botschaft. Aber nicht immer ist sie sofort sichtbar. Manchmal zeigt sie sich nicht im Gesagten, sondern im **Feld**.

In der Stimmung. In der Körpersprache. In deiner eigenen Reaktion.

Führung in Krisen heißt: **nicht nur analysieren, sondern spüren**.
Und genau das kannst du lernen.

1. Krisenfelder erkennen – typische Anzeichen

Beobachtung	Energetische Deutung
Gespräch wird unklar oder sprunghaft	Feld ist diffus – Orientierung fehlt
Stille wird unangenehm	Spannung steigt – etwas wird nicht ausgesprochen
Lachen wirkt gekünstelt	Schutzmechanismus – Unsicherheit im System
Team wirkt müde oder apathisch	Energieverlust – Resignation oder Ohnmacht im Feld
Ständiger Aktionismus	Unbewusste Vermeidung – niemand hält das eigentliche Thema

2. Deine eigene Reaktion als Kompass

Wenn du mit deinem Team sprichst, frage dich:

- Werde ich plötzlich unruhig?
- Ziehe ich mich innerlich zurück?
- Will ich das Thema „schnell wegmoderieren“?

Diese Impulse sind wertvoll. **Sie zeigen dir, wo etwas energetisch blockiert ist.**



Wichtig: Nicht bewerten. Nur wahrnehmen.

Denn erst wenn du präsent bist, kannst du auch führen.

3. Das Klärungs-Tool: „Was ist gerade wirklich da?“

Nutze diesen Mini-Check für dich – oder ins Team hineingefragt:

1. **Was steht auf der Agenda?**
(Inhaltsebene)
2. **Was ist spürbar im Raum?**
(Feldebene)
3. **Was wird nicht gesagt – aber wirkt?**
(Unbewusste Ebene)
4. **Was braucht es jetzt: Richtung oder Raum?**
(Führungsimpuls)

Du wirst überrascht sein, wie viel sich klärt, **wenn du das Feld zuerst führst – und dann die Struktur.**

 Reminder:

Klarheit ist ansteckend.

Wenn du präsent bleibst, kann sich das ganze System beruhigen.

Kapitel 8: Zukunftsbilder – Manifestation trifft Strategie

In diesem Kapitel erfährst du ...

- ➔ warum eine Strategie ohne energetisches Zukunftsbild oft ins Leere läuft,
- ➔ wie du Manifestation und KI sinnvoll miteinander verbindest,
- ➔ und wie du Zukunft aktiv gestaltest – statt nur auf Trends zu reagieren.

Zwischen Zielbild und Gefühl liegt der Unterschied

Vielleicht hast du schon viele Visionen formuliert. Für dich. Für dein Team. Für dein Unternehmen.

Doch Hand aufs Herz: **Wie viele davon haben wirklich getragen?**

Die Wahrheit ist:

- Visionen, die nur aus dem Kopf kommen, klingen oft gut – aber sie wirken nicht.
- Und Strategien, die nicht mit innerer Klarheit verbunden sind, bleiben Konzepte.

Zukunft entsteht nicht durch Planung – sondern durch Klarheit und Energie.

Manifestation ≠ Wunschenken

Der Begriff Manifestation wird oft missverstanden. Es geht nicht darum, sich etwas „schönzureden“ oder zu hoffen, dass das Universum es schon richten wird.

Es geht darum, ein **Zukunftsbild so klar, emotional und energetisch stark** zu verankern, dass es zur inneren Ausrichtung wird – und du automatisch in Resonanz damit gehst.

Das bedeutet konkret:

- Du weißt nicht nur, was du willst – du spürst, wie es sich anfühlt.
- Du triffst Entscheidungen, die auf dieses Bild einzahlen – nicht auf alte Ängste.
- Du ziehst genau die Menschen, Projekte und Zufälle an, die dazu passen.

Klingt magisch? Ist es manchmal. Aber vor allem ist es **konsequent**.

KI hilft dir bei der Form – du gibst ihr die Frequenz

Die gute Nachricht: Du musst das Zukunftsbild nicht alleine entwerfen.

Die KI kann dich dabei unterstützen:

- durch Trendanalysen, Branchenimpulse, Szenarien, alternative Formulierungen, kreative Denkansätze.
- durch Rückfragen, Gliederungsvorschläge, Perspektivenwechsel.

Aber: **Sie spürt nicht, was dich wirklich ruft.**

Deshalb:

1. Spüre erst, was in dir wirklich entstehen will.
2. Nutze die KI dann als Verstärker, Sortierer, Sparringspartner.

So entsteht ein Zukunftsbild, das **strategisch stark UND energetisch geladen** ist.

Manifestations-Intelligenz in der Führung

Viele sprechen von Visionen – aber handeln aus Angst.

Viele planen die Zukunft – aber leben im Mangel.

Wenn du als Führungskraft **Manifestation bewusst nutzt**, veränderst du das Spiel. Du führst:

- **aus einer Zukunft heraus, die du innerlich bereits verkörperst,**
- **mit einem Team, das weiß, worauf es wirklich einzahlt,**
- **durch Entscheidungen, die sich nicht nur rechnen, sondern tragen.**

Das ist keine Führungstechnik. Das ist energetische Konsequenz.

Zukunft als Führungsraum

Frage dich nicht nur:

„Was sind unsere Ziele?“

Sondern:

„In welchem Zustand wollen wir sein, wenn wir sie erreichen?“

„Welche Qualität soll unser Beitrag zur Welt haben?“

„Wie fühlt sich unsere Zukunft an – für uns, für andere, für das große Ganze?“

Wenn du darauf Antworten findest, hast du mehr als eine Strategie.
Du hast einen inneren Kompass. Und genau den brauchst du, wenn die
Welt komplex bleibt.

Reflexionsfragen

Wie klar ist dein persönliches Zukunftsbild – jenseits von Umsatz- und Projektzielen?

Nutzt du KI bisher eher als Denkverstärker oder als Ausweichstrategie?

Wann hast du zuletzt eine Entscheidung getroffen, die mit deiner Zukunft in Resonanz war – nicht nur mit deiner aktuellen Situation?

Spotlight: Manifestationsmatrix mit KI-Unterstützung

Du willst nicht einfach nur Ziele definieren – du willst eine Zukunft gestalten, die **sich trägt**. Eine Vision, die innerlich klar ist, emotional auflädt und strategisch erreichbar bleibt.

Dafür brauchst du ein Modell, das **Kopf, Herz und Feld** vereint. Genau das leistet die Manifestationsmatrix.

Die 4 Felder der Manifestationsmatrix

Feld	Frage
1. Vision	Was will wirklich entstehen – über mich hinaus?
2. Emotion	Wie fühlt sich diese Zukunft an – wenn sie bereits Realität ist?
3. Frequenz	Was darf ich innerlich verkörpern, um in Resonanz damit zu gehen?
4. Handlung	Welche konkreten Schritte gehe ich – aus diesem Zustand heraus?

So integrierst du die KI gezielt in diesen Prozess

Matrixfeld	KI-Frage/Prompt
1. Vision	„Erstelle alternative Zukunftsszenarien für [Branche/ Unternehmen] mit Fokus auf Nachhaltigkeit/Innovation.“
2. Emotion	„Formuliere ein Leitbild in emotionaler Sprache, das Vertrauen, Klarheit und Aufbruch vermittelt.“
3. Frequenz	(kein KI-Einsatz) – hier geht es um dein inneres Alignment, deine energetische Ausrichtung
4. Handlung	„Gib mir 5 konkrete Maßnahmen, die helfen, diese Vision in den nächsten 6 Monaten umzusetzen.“

Praxisbeispiel (gekürzt)

Vision: „Ein Leadership-Ansatz, der Klarheit, Menschlichkeit und Technologie vereint.“

Emotion: „Frei. Kraftvoll. Aufrichtig.“

Frequenz: „Ich bin klar, ruhig und ausgerichtet – auch wenn das Außen wankt.“

Handlung:

1. 2h pro Woche für Visionsarbeit blocken
2. Team-Workshop zur gemeinsamen Ausrichtung
3. LinkedIn-Beitrag zum neuen Führungsbild posten
4. KI für strukturelle Fragen einsetzen – nicht für Haltungsthemen
5. Coaching-Call zur Frequenzklärung buchen

Reminder:

Zukunft entsteht nicht aus Wünschen – sondern aus innerer Übereinstimmung und konkretem Tun.

KI kann dir helfen, das „Wie“ zu ordnen. Das „Wofür“ kommt aus dir.

Kapitel 9: Die neue Führungskraft – integrativ, klar, dienend

In diesem Kapitel erfährst du ...

- ➔ was moderne Führung jenseits von Status und Kontrolle wirklich ausmacht,
- ➔ wie du KI und Energetik nicht nur anwendest, sondern verkörperst,
- ➔ und warum Dienstbarkeit deine stärkste Kraftquelle sein kann.

Die Rolle hat sich verändert – die Wirkung beginnt bei dir

Früher wurde Führung an Titeln gemessen. Heute wird sie **an Wirkung gespürt**.

Und Wirkung entsteht nicht aus Autorität, sondern aus Klarheit.

Nicht aus Kontrolle, sondern aus Präsenz.

Nicht aus Machtausübung, sondern aus **innerer Ausrichtung**.

Die neue Führungskraft ist kein Alleswisser mehr. Sie ist ein **Raumhalter, Impulsgeber und Energieanker**.

Sie führt nicht nur Menschen – sondern Haltung, Wandel, Bewusstsein.

Und ja: Sie nutzt Tools wie KI. Und ja: Sie arbeitet mit energetischer Klarheit.

Aber **nicht, um smarter zu wirken. Sondern um echter zu führen**.

Was bleibt, wenn du alles weglässt?

Stell dir vor, du hast keine Präsentation vorbereitet. Kein Meeting. Kein KPI. Kein Prompt.

Nur dich. Deine Präsenz. Deinen Blick. Deine innere Haltung.

Was bleibt dann?

Deine Energie. Deine Entscheidungskraft. Deine Klarheit.
Das ist die Essenz von Führung – jenseits von Rollen.

Wer das verstanden hat, wird unabhängig. Nicht von Menschen – sondern von äußeren Definitionen.
Und genau das macht dich **sicher in unsicheren Zeiten**.

Die drei Räume moderner Führung

Du führst nicht nur Prozesse oder Menschen – du führst Räume. Immer.

1. **Den Raum deines eigenen Feldes**

Wie klar bist du mit dir selbst? Wie oft überholst du deine eigene Wahrheit?

2. **Den Raum deines Teams**

Welche Atmosphäre entsteht, wenn du den Raum betrittst?
Hältst du Spannungen – oder erzeugst du welche?

3. **Den Raum für Zukunft**

Welches Feld entsteht durch deine Vision? Und was bist du bereit, dafür zu verkörpern?

Wenn du diese drei Räume bewusst führst, brauchst du weniger Worte – und wirst trotzdem gehört.

Du brauchst weniger Druck – und bewirkst trotzdem mehr.

Dienstbarkeit ist keine Schwäche – sie ist Souveränität

Echte Führung stellt sich nicht über das System – sondern **in den Dienst des Systems.**

Nicht aus Unterordnung. Sondern aus Stärke.

Denn:

- Wer dem Team dient, wird gehört.
- Wer dem Wandel dient, bleibt beweglich.
- Wer der Klarheit dient, wird wirksam.

Das ist die neue Stärke: Nicht größer werden – sondern durchlässiger.
Nicht lauter – sondern klarer.

Mensch. Maschine. Bewusstsein.

Du hast nun erlebt, wie KI dir hilft, klar zu denken.

Wie Energetik dir hilft, klar zu spüren.

Und wie du beides führen kannst – **aus deiner Mitte heraus.**

Die Zukunft braucht keine weiteren Methoden. Sie braucht **Menschen, die sie halten können.**

Die mit Technologie arbeiten – und mit Herz führen.

Die sich zeigen. Und die sich auch zurücknehmen können.

Vielleicht bist du genau so jemand.

Vielleicht war dieses Buch nur ein Spiegel für etwas, das du längst in dir trägst.

Reflexionsfragen

Welche Führungskraft möchtest du in Zukunft sein – wenn niemand mehr zuschaut?

Was ist deine stärkste Führungskraft: dein Wissen, deine Haltung oder deine Energie?

Welche Räume wirst du ab heute bewusster führen – auch ohne darüber zu sprechen?

Spotlight: Die drei Führungsräume

Du führst mehr, als du denkst – und das meiste davon unsichtbar.

Führung ist mehr als Steuerung. Mehr als Kommunikation. Mehr als Zielerreichung.

Wirkliche Führung bedeutet, **Räume zu halten**, in denen andere wachsen, wirken und sich ausrichten können.

Hier sind die drei zentralen Räume, die du als Führungskraft bewusst gestalten solltest:

1. Der Raum deiner selbst

Selbstführung & energetische Klarheit

Fragen:

- Bin ich bei mir – oder im Reaktionsmodus?
- Führe ich aus Klarheit oder aus Druck?
- Wie fühlt sich meine eigene Energie gerade an?

Wirkung:

Je klarer du mit dir bist, desto klarer ist dein Führungssignal für andere.

2. Der Raum deines Teams

Atmosphäre, Energie & Sicherheit

Fragen:

- Welcher Tonfall herrscht – wenn ich nicht spreche?
- Wird Spannung offen gezeigt oder verdrängt?
- Halte ich den Raum – oder destabilisiere ich ihn durch Aktionismus?

Wirkung:

Ein gehaltenes Teamfeld braucht weniger Kontrolle – und zeigt mehr Eigenverantwortung.

3. Der Raum der Zukunft

Vision, Richtung & Manifestation

Fragen:

- Ist unser Ziel spürbar – oder nur formuliert?
- Welche Qualität hat die Zukunft, die wir gerade erzeugen?
- Strahle ich selbst aus, wofür ich andere gewinnen will?

Wirkung:

Führung in Richtung Zukunft gelingt, wenn du **die Frequenz der Zukunft jetzt schon verkörperst**.

Reminder:

Du führst nicht nur Menschen.

Du führst Felder.

Und jedes dieser Felder entscheidet darüber, wie viel Führung du wirklich ausstrahlst.

Epilog: Du führst schon – aber wohin?

Vielleicht hast du beim Lesen gespürt, dass du bereits viel führst. Mehr, als du manchmal wahrnimmst.

Du führst Entscheidungen, Räume, Menschen, Prozesse.

Du führst Teams durch Wandel, Organisationen durch Komplexität, dich selbst durch stille Krisen.

Aber vielleicht geht es jetzt um mehr:

Nicht mehr um *ob*, sondern um *wie*.

Nicht mehr um Wirkung nach außen – sondern um **Stimmigkeit im Inneren**.

Nicht mehr um Tools – sondern um Haltung. Präsenz. Klarheit.

Lass dich führen – von dem, was du wirklich bist

Die neue Führung beginnt nicht mit Methoden.

Sondern mit Mut: **zu fühlen, was dran ist**.

Zu wissen, wann KI genügt – und wann du selbst auftauchen musst.

Zu entscheiden, was du tust – **und wer du dabei bist**.

Wenn du diesen Weg nicht allein gehen willst: Ich bin da.

Still. Auf Augenhöhe. Im Hintergrund.

Remote – mit Respekt für deine Zeit, dein Tempo, deine Diskretion.

Ich arbeite nicht nur, um zu coachen. Ich arbeite, um Räume zu halten, in denen du klar wirst.
Für dich. Für dein Team. Für die Zukunft, die durch dich entstehen will.

Eine letzte Einladung – auch über dieses Buch hinaus

Vielleicht willst du diesen Weg vertiefen. Vielleicht möchtest du Klarheit für eine Entscheidung.

Vielleicht willst du einfach nur mal mit jemandem sprechen, der nicht bewertet – sondern fühlt, was zwischen den Zeilen passiert.

Dann melde dich gerne:

www.danielfeigenbutz.de

kontakt@danielfeigenbutz.de

Du findest mich auch auf LinkedIn, Instagram, Facebook und X.

Und wenn dieses Buch für dich einen echten Wert hatte – dann gib gerne etwas weiter:

Neben meiner Arbeit mit Führungskräften begleite ich seit vielen Jahren Projekte im Kinderschutz – mit der Stiftung **It's for Kids**.

Wir bauen „Mutwälder“, in denen Kinder nach überstandener schwerer

Krankheit einen Baum pflanzen – als Symbol für Kraft, Leben und Neubeginn.

Und wir unterstützen darüberhinaus Projekte für benachteiligte Kinder: manche haben Gewalt erlebt, andere Krankheit, manche Verlust. Aber alle brauchen das Gleiche: Sicherheit, Liebe – und Menschen, die hinsehen.

Vielleicht hast du durch dieses Buch Impulse erhalten, die dich berührt haben.

Wenn du etwas zurückgeben möchtest: Hilf mit, diesen Kindern neue Wurzeln zu schenken.

Spendenkonto:

Stiftung It's for Kids

IBAN: DE48 3008 0000 0228 2288 00

Bank: Commerzbank Hilden; BIC: DRESDEFF300

Verwendungszweck: *ebook DF*



Oder per **Paypal** an: spenden@its-for-kids.de

Informationen über die Stiftung: www.its-for-kids.de

Danke.

Und jetzt?

Du führst.

Du spürst.

Du bist bereit.

Die nächste Dimension hat längst begonnen –
und sie wartet nicht.

Aber sie empfängt dich.

In Präsenz. In Klarheit. In Tiefe.

Über den Autor

Daniel Feigenbutz ist Coach, Sparringspartner, Netzwerker und Energetiker – mit einem feinen Gespür für Menschen, Muster, neue Perspektiven und Möglichkeiten.

Er begleitet seit über 20 Jahren Führungskräfte aller Ebenen, Teams und Organisationen in Transformationsprozessen – ob als Berater, Moderator, Führungskraft oder Speaker. Seine berufliche Laufbahn ist geprägt von einer außergewöhnlichen Mischung aus Managementenerfahrung, strategischer Klarheit und tiefer innerer Arbeit.

Als diplomierter **Business-Coach, Coach für Gewaltfreie Kommunikation, Therapeut für energetische Aufrichtung®**, **Oneness Rose Creation® Coach** und **Master of Grace Integrity® by Patricia Saint Clair** bringt er etwas zusammen, das vielen bislang als Gegensatz erschien: **kognitive Klarheit und energetische Tiefe**.

Auch die Arbeit mit KI fasziniert ihn, weswegen er Brücken baut zwischen den beiden Führungs-„Tools“ der Zukunft.

In seinem Wirken geht es nie um Schubladen oder Methoden. Sondern um den Menschen. Um die Dynamik dahinter. Und um das, was zwischen den Zeilen wirkt. Seine Kunden schätzen ihn für seine Klarheit, seine Ehrlichkeit – und dafür, dass er dorthin geht, wo andere nicht hinschauen wollen.

Er ist überzeugt: **Führung der nächsten Dimension braucht mehr als Tools. Sie braucht Bewusstsein. Mut. Und die Fähigkeit, sich selbst**

und andere in ihrer Essenz zu erkennen. Genau dafür bietet dieses Buch den Raum – und Daniel seine Begleitung.

Wenn du den Eindruck hast, dass in dir oder deinem Team mehr steckt, als aktuell sichtbar ist – dann bist du bei ihm an der richtigen Adresse.

Daniel Feigenbutz hat mehrere Bücher veröffentlicht, die meisten zum Thema Führung und Energetik. Viele davon sind kostenlose eBooks wie dieses. Eine Aufstellung findest du auf seiner Webseite

www.danielfeigenbutz.de

